



Wie tickt die Generation Z in der Ausbildung?



Wie können Sie Talente für ihr Unternehmen gewinnen?

Kennen Sie die Bedürfnisse und Anforderungen der Generation Z?

Die Arbeitswelt wandelt sich vom Arbeitgebenden- zum Arbeitnehmendenmarkt. Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel erfordern, dass Sie attraktiv für Arbeitskräfte und Auszubildende sind. Wie sieht es diesbezüglich in Ihrem Unternehmen aus?

Wir haben uns ausführlich mit der Generation Z auseinandergesetzt. Als Generation Z bezeichnet man alle, die ab 1995 geboren sind. Unsere Lernenden gehören dieser Generation an. Was liegt also näher, als sie zu befragen und einen Workshop zu machen. Wir konnten wertvolle Einblicke gewinnen.

Was wünscht sich die Generation Z von Arbeitgebenden?

Die Lernenden haben ein grosses Bedürfnis gesehen und anerkannt zu werden. Auf der einen Seite sind sie geprägt vom coachenden Erziehungsstil ihrer Eltern, auf der anderen Seite geniessen sie die digitalen Kanäle der Kommunikation, wünschen sich aber trotzdem oder gerade deshalb, authentische, persönliche und intensive Beziehungen. Die Berufsbildenden können sich nun fragen, wie sie diesen Bedürfnissen im beruflichen Kontext gerecht werden können. Es ist erfolgversprechend den Wünschen der Lernenden nach Aufmerksamkeit und Feedback Tribut zu zollen. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit und Kritik und Feedback ernst. Dass man mit ihnen diskutiert und gut begründet, warum Arbeiten wie und bis wann erledigt werden müssen, ist für die Generation Z wie ein Grundrecht. Motivierte Lernende, die sich engagieren und mitdenken sind den Effort allemal wert. Ein sehr autoritärer und direkter Führungsstil wird hingegen spätestens mit der Generation Z auf Unverständnis und Gegenwehr stossen.

Was wünschen sich Berufsbildende von ihren Lernenden?

Die Berufsbildenden freuen sich über motivierte und neugierige Lernende, die mitdenken. Wenn Sie beobachten können, dass Lernende sich auf den Lernprozess einlassen und ihnen vertrauen, sind auch Sie zu Höchstleistungen in der Ausbildung der Lernenden bereit.

Berufsbildende haben sich ganz bewusst dafür entschieden etwas an die jüngeren Generationen weiterzugeben. Erfahrungsgemäss ist das den Lernenden nicht immer bewusst. Das Mitteilen der eigenen Motivation kann das Vertrauen und die Zusammenarbeit stärken.

Wie wichtig ist der Lohn für die Lernenden?

Die Lernenden wählen grössten Teils die Ausbildung entsprechend ihren Interessen, ihren Stärken und Bedürfnissen. Nichtsdestotrotz stellt der Lohn in der Ausbildung finanziell den ersten Schritt ins Erwachsenenleben dar. Seine symbolische Kraft ist nicht zu unterschätzen. Eine Staffelung des Lohns über die Lehrjahre hinweg begrüssen die Lernenden. Ebenfalls ist es an der Zeit über Beteiligungen an Abo's fürs ÖV und Workshops während der Ausbildung nachzudenken. Generation Z hat längst kapiert, dass sich nicht nur Apps ständig updaten, sondern auch sie sich selbst und zwar ein Leben lang.

Smartphone. Endloses Reizthema oder Chance für ihr Unternehmen?

Das Smartphone gleicht für die Generation Z einem Organ. Sie ist damit verbunden wie das Herz mit den Blutgefässen. Das Smartphone komplett vom Arbeitsplatz zu verbannen scheint aussichtslos. Besser ist es mit den Lernenden in einen offenen Dialog über die Nutzung einzusteigen. Die Generation ist sich nämlich sehr bewusst über die Chancen und Risiken der digitalen Medien. Manche äussern sich sogar positiv zu Sanktionen. Der Vorteil der ständigen Erreichbarkeit ist, dass Generation Z auch privat innerhalb von Minuten auf wichtige geschäftliche Anfragen reagiert.

Welche Arbeitszeitmodelle präferiert Generation Z?

Generation Z mag es gerne flexibel. Das heisst aber nicht, dass sie auf Sicherheit pfeift. Die meisten schätzen Gleitzeit, die Option für Home Office und die Möglichkeit im öffentlichen Verkehr zu arbeiten. Ganz schön effizient, nicht wahr? Während viele sich gleich nach der Schule am liebsten selbstständig machen oder ein Start-Up gründen würden, schätzen Andere die Sicherheiten einer grossen Unternehmung und im öffentlichen Dienst. Besonders die Schulabgänger:innen haben aber das Bewusstsein, dass eine Ausbildung auch heute noch ein Must ist und sie vom fundierten Wissen auch später noch bei der Gründung ihres Start-Ups profitieren können.

Welche Angebote der Arbeitgebenden motivieren die Lernenden?

Generation Z ist engagiert und motiviert. Das gilt für die Arbeitsstätte aber auch für die Freizeit, Familie und Freundschaften. Wenn es Ihnen gelingt, auch mal Verständnis für ein mit Leidenschaft gelebtes Hobby der Lernenden aufzubringen und sie früher ins Wochenende oder in den Feierabend entlassen, landen Sie im Beliebtheitsranking sicherlich auf den vordersten Plätzen. Ebenfalls schätzt es Generation Z sich bereits in der Ausbildung weiterzubilden. Während die Babyboomer irritiert sein mögen, da sie davon ausgehen, dass ein Lernender erst einmal die Ausbildung bewältigen sollte, macht die Generation Z ein Webinar für digitales Marketing und zwar vollständig online und inklusive Zertifikat.